

Ausstellung zum 50-Jährigen Jubiläum des Golf Club Gatow

- (1) Foto eines Flugzeugwracks aus dem Jahr 1946 vor dem heutigen Clubhaus
- (2) Fund eines Porzellantellers bei Bauarbeiten 2016 am Abschlag der Bahn 18
- (3) Dokumentation von Ian Stewart zur Entwicklung des Golfsports in Berlin
- (4) Entwurf des 9 Loch Platzes von Captain R. Killians
- (5) Pokal President's Prize
- (6) Pokal Crater Trophy
- (7) Schlüsselübergabe von Alasdair Busby an Wolfgang Lorenz
- (8) Clubmeisterschaftspokal der Damen von 1984
- (9) Turnier-Scorekarte vom 05. August 1982
- (10) Hissen der Clubfahne 1995 um den Fortbestands des Golfclubs zu feiern
- (11) Eröffnung des 18 Loch-Platzes dr. Bernhard Neumann mit Abschlag des goldenen Balls
- (12) Golfschuhe von Michèle Holzwarth

It's an ill wind that blows nobody good

Es ist Teil der bewegten Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert, dass ein ehemaliges Flugfeld im Südwesten der Stadt nach dem zweiten Weltkrieg von den Briten als einer der vier Besatzungsmächte zum Golfplatz umgebaut wurde. Das Foto eines Flugzeugwracks vor dem Gebäude, das heute das Clubhaus des Berliner Golfclubs Gatow ist, entstand 1946. **(1)** Nach dem 2. Weltkrieg wurden auf dem Feld Flugzeugwracks gesammelt. Aber nicht nur dieses Foto signalisiert wie geschichtsträchtig der Ort ist, wo heute Golf gespielt wird. Die Greenkeeper haben über die Jahre eine kleine Sammlung historischer Relikte zusammengetragen, zu der beispielsweise ein Teller mit Reichsadler und Hakenkreuz gehört, der 2016 beim Umbau des Abschlags an der 18 zum Vorschein kam. **(2)** Teller mit dieser Signatur wurden unter den Nationalsozialisten von vielen renommierten Porzellanmanufakturen zur Ausstattung des Militärs hergestellt. Als das Chipping Grün 2014 neu angelegt wurde, fanden die Greenkeeper einen verrosteten Dolch und auch ein Stahlhelm gehörte zu ihren Fundstücken.

Einer der ersten, der erkannte, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für den Ort, seine besondere Geschichte und die Entwicklung von der Brachfläche zu einem professionell angelegten, abwechslungsreichen Golfplatz zu dokumentieren, war Ian Stewart. Stewart, ein Schotte, dem ein extrem schnelles Spiel nachgesagt wird, hat in einem ledergebundenen Fotoalbum Dokumente, Berichte und Fotos über die Entwicklung des Golfsports in Berlin zusammengetragen. **(3)** Was Stewart mit diesem Buch als Vermächtnis im Berliner Golfclub Gatow hinterließ, ist ein leidenschaftliches Bekenntnis für den Golfsport und seinen Club. Stewart war es auch, der den von Captain Richard Killians entworfenen Plan für den ursprünglichen 9 Loch Platz erwarb und als Geburtsurkunde des British Golf Club Gatow rahmen ließ. Dieser Plan hing immer im Eingangsbereich des Clubhauses und dort hat er auch jetzt wieder seinen festen Platz. **(4)** Zum 25-jährigen Jubiläum des BGCG - kurz bevor Stewart und seine Frau Cynthia mit dem Abzug der Royal Air Force (RAF) den Club verließen - verfasste er ein Buch über Gatow sowie auch über die Entwicklung des Golfsports in Berlin allgemein. Damals war die offizielle Sprache im Club noch Englisch und auch Stewart schrieb in seiner Muttersprache, ließ den Text aber für die Veröffentlichung im Golf-Masters Public ins Deutsche übersetzen, um ihn auch den deutschen Mitgliedern und anderen interessierten



Deutschen zugänglich zu machen. Heute ist der Club überwiegend deutschsprachig, umso mehr lohnt es sich den englischen Originaltext zu lesen und die wunderbaren Passagen über besondere Charaktere in jedem Club, wie beispielsweise den "PM: Perpetual Moaner", den "Club Bore" oder den "Big Hitter", der eigentlich ein "Not-So-Big-Hitter" ist. Stewart wusste wie entlarvend Golf sein kann und hat das mit einem schwer zu übersetzenden Augenzwinkern beschrieben. In seinem Text zitiert er an einer Stelle auch das englische Sprichwort "*it's an ill wind that blows nobody good*". Jede Krisensituation trägt irgendwo auch den Keim für etwas Gutes in sich. Gatow beweist das.

Von den Pokalen, die alljährlich in Gatow vergeben werden, sind zwei besonders hervorzuheben, da sie älter sind als der Club selbst. Der *President's Prize (5)* wurde 1957 zum ersten Mal ausgespielt, zwölf Jahre vor der Eröffnung des Platzes in Gatow. Die Briten hatten noch keinen eigenen Club und organisierten sich damals als Berlin British Sector Golfing Society. Major General F.D. Rome wurde erster Präsident. Er stiftete den Pokal, um den die Briten als Gäste im Golf Club Berlin in Wannsee spielten. Aus der Berlin British Sector Golfing Society wurde 1969 der British Golf Club Gatow, der wiederum 1994 von der Royal Air Force an den im Mai 1990 gegründeten Berliner Golfclub Gatow übergeben wurde. Heute wird mit diesem Pokal der Matchplay Sieger der Herren geehrt.

Eine ganz besondere Geschichte hat die *Crater Trophy (6)*, mit der heute der Netto-Clubsieger ausgezeichnet wird. Er kommt aus Aden im südlichen Jemen. Auch dort war die Britische Armee in den 60er Jahren stationiert und - wen wundert's - auch in der Wüstenregion gründeten die Briten einen Golfclub, der nach einem Vulkan in der Nähe Khormaksar Golf Club genannt wurde. Die schottischen Argyll and Sutherland Highlanders, die in Aden stationiert waren, konnten ihren Clubmeisterschafts Pokal retten und beim Abzug aus dem Jemen mitnehmen. Sie übergaben ihn als eine Art Gründungsgeschenk im Oktober 1969 an den British Golf Club Gatow.

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 waren die Tage der Besatzungsmächte in Deutschland gezählt. Am 30. September 1994 zogen die Britischen Truppen ab. Symbolisch erhielt Wolfgang Lorenz, der damalige Präsident des Berliner Golfclub Gatow, den Schlüssel des Clubhauses vom letzten Captain des British Golfclub Gatow Alasdair Busby überreicht. **(7)** Am Tag der deutschen Einheit 1994 wurden in Gatow zum ersten Mal der *Thanksgiving* und *Gründerpokal* ausgespielt. Bis heute ist dieses Wettspiel fest im Turnierkalender des BGCG verankert. Es ist ein Dankeschön an die Briten, die in Berlin einen wunderschönen Golfplatz hinterlassen haben und die Leidenschaft für dieses Spiel.

Der British Golf Club Gatow hatte nur ungefähr 300 Mitglieder, darunter einige deutsche "special members". Bernhard Neumann gehörte dazu, ebenso wie seine Schwester Gisela Benedix, Hartmut und Dieter Benedix, sowie Erika Annison. Annison war eine hervorragende Spielerin und hielt den Titel der Clubmeisterin des British Golf Club Gatow über viele Jahre fest in ihrer Hand. Ihre Tochter - Susan John - hat den kleinen Clubmeisterschaftspokal, den ihre Mutter 1984 gewann, für die Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung gestellt. **(8)** 1982 spielte Annison an der Seite der Playing Pros Tommy Horton (England) und Bernard Gallagher (Schottland) gemeinsam mit ihrem Clubkollegen Pat Clash in Gatow ein Showturnier, das Ian Stewart in seinem Buch mit einer Reihe von Fotos dokumentierte. Auch die Scorekarte mit den Ergebnissen ist erhalten. **(3 und 9)**

Die Mitgliedsbeiträge und das Greenfee waren im British Golf Club Gatow sehr niedrig und nicht nur das, auch der Alkohol konnte solange man sich auf britischem Hoheitsgebiet befand



zollfrei erworben werden und war verhängnisvoll günstig. All das änderte sich mit dem Abzug der britischen Besatzungsmacht von einem Tag auf den anderen. Der Club stand finanziell vor einer völlig neuen Situation und musste lernen selbständig zu werden und auf eigenen Füßen zu stehen.

Nach Ian Stewart verfasste Bernhard Neumann, der von 1995 bis 2002 Präsident des Berliner Golfclub Gatow war, zum 40-jährigen Bestehen des Clubs eine Clubchronik. Er berichtet vor allem von der Umbruchzeit nach der Wiedervereinigung und den Plänen, auf dem Golfplatz eine Neubausiedlung für die von Bonn nach Berlin umziehenden Bundesangestellten zu bauen. Sein Einsatz für den Erhalt des Golfplatzes war beispiellos. Am 22. Mai 1995 entschied der für den Umzug nach Berlin zuständige Bundesausschuss, dass der Palast der Republik abgerissen wird und gleichzeitig wurde entschieden, dass der Golfplatz in Gatow bleiben sollte. In Gatow wurde spontan die Clubfahne gehisst und bis in die Nacht gefeiert. **(10)**

Ein erster wichtiger Schritt war getan. Es folgte der Bau einer Driving Range auf der dem Clubhaus gegenüberliegenden Seite des Platzes, wo die Briten Rugby gespielt haben und wo heute der 6 Loch Kurzplatz ist. Nach erfolgreichen Verhandlungen erhielt der BGCG 1999 die direkt an den 9 Loch Platz angrenzenden Flächen zur Verfügung gestellt. Dort wurde lange Kohle als Notfallreserve für die Stadt Berlin gelagert. Rainer Preissmann, der zuvor bereits den Seddiner Nordplatz entworfen hatte, entwickelte auch die Pläne für die Erweiterung von Gatow. Am 13. Mai 2000 wurde die neue Driving Range direkt am Eingang des Clubgeländes eröffnet und am 15. Juni 2001 eröffnete Bernhard Neumann als Präsident den 18 Loch Platz feierlich mit dem Abschlag eines goldenen Balls. **(11)**

Neumann, der heute Ehrenpräsident des Clubs ist, sah voraus, dass der BGCG sich nur mit einem 18 Loch Platz neben den nach der Wende im Umland Berlins neu entstehenden Clubs langfristig behaupten kann, und verhandelte bis er die Baugenehmigung dafür hatte. Als Präsidenten folgten ihm Jürgen Stotz, Dieter Wekwerth und Dr. Wolfgang Fischer, die die Konsolidierung des BGCG erfolgreich weiterführten.

Mit der Joel Goodson Golf Academy war 1999 der Grundstein für Golf als Leistungssport im BGCG gelegt. Michèle Holzwarth hat mit 12 Jahren zum ersten Mal einen Golfschläger in der Hand gehabt und spielte schon bald nicht nur gegen die Damen sondern auch gegen die Herren im Club. Sie war eines der Zugpferde der Damenmannschaft, die 2008 in die 2. und 2011 in die 1. Bundesliga aufstieg. Mit ihren BGCG Schuhen ist sie schon viele Male über den Platz in Gatow und über viele andere Plätze gelaufen. **(12)** Die Aufmerksamkeit der Trainer gilt den Leistungssportlern ebenso wie jedem im Club, der mit seinen individuellen Möglichkeiten das Golfspiel und all seine interessanten Facetten lernen möchte.

Dieser kurze Text kann die Entwicklung des BGCG nur grob skizzieren. Es gibt langjährige Mitglieder, die viel mehr aus ihrer eigenen Erinnerung erzählen können. Colin Pearson gehört dazu oder auch Joe Rumney, der eine Zeit lang Clubmanager war und dann mit seiner Frau Wendy die Bar betrieben hat. Es lohnt sich gemeinsam mit ihnen die Vitrinen anzuschauen.

Golf ist ein Sport, der international gespielt wird und zu dem die Begegnung mit anderen gehört. *Possibly Colliding* hiess ein Musikfestival, das der Pianist Nils Frahm in London veranstaltete. Das Plakat dazu zeigt eine rote Kugel auf grünem Grund. Unzählige kleine Punkte, umkreisen die Kugel wie Satelliten. Frahm organisierte eine Begegnung von Musikern aus der ganzen Welt und provozierte den Zusammenstoß, der für ihn Kreativität freisetzt. Die um die Kugel kreisenden Punkte auf dem Plakat kann man sich auch als Golfbälle vorstellen, die an vielen Orten auf der Welt durch die Luft fliegen. Dank der Briten ist der BGCG einer dieser Orte. LET'S PLAY TOGETHER